

FreshMoney^{Plus}

C-MISS Add-On zur Darstellung der

- ➔ Liquiditätsströme innerhalb der Bank
- ➔ Liquiditätsströme zwischen Bank, Verbundpartnern und Außenwelt
- ➔ Ursachen für die Veränderung von Konditionsmargen

1. Die Aufgabenstellung

Trotz der vielen existierenden Management-Informationen-Systeme bleiben doch einige Fragen, die seitens des Vorstandes einer Bank oder der Marktverantwortlichen häufig gestellt werden doch weitgehend unbeantwortet. So tauchen z.B. immer wieder Fragen wie diese auf:

"Kann es sein, dass trotz geringen Wachstums beim bilanzwirksamen Geschäft und der Bestandvergrößerung der B-Depots und der UNION-Kundendepots der Bank kein "frisches Geld" von Kundenseite aus der Bank und/oder den Verbundpartnern zugeführt wird?"

"Bekommen wir eigentlich "frisches Geld" von außen zugeführt?"

"Wohin fließt eigentlich das Geld aus den rückläufigen Salden bei den Sparkonten?"

"Fließt das Geld aus dem bilanzwirksamen Geschäft zu den Verbundpartnern?"

Im Zusammenhang mit auftretenden Veränderungen von Konditionsbeiträgen und Konditionsmargen wird häufig die Frage gestellt:

"Worin liegen konkret die Ursachen für die Veränderung der Marge um x% gegenüber dem letzten Monat auf Profitcenter-Ebene oder in der Gesamtbank?"

Für den Controller einer Bank oder den Vertriebsleitern bedeutete die Beantwortung dieser Fragen umfangreiche manuelle Tätigkeiten, die zwar im Einzelfall neben den Tagesarbeiten durchgeführt werden konnten, aber niemals für viele oder gar alle Profitcenter einer Bank.

FreshMoneyPlus beantwortet Ihnen auf der Basis bestehender C-MISS- und Verbunddaten auf Knopfdruck nach einer geringen Rechenzeit die o.g. Fragestellungen für alle Profit-Center und für die Gesamtbank.

2. Das Konzept

Sie erhalten Transparenz durch eine kurze prägnante **Gegenüberstellung** von

- Veränderungen von **Bestandsgrößen** aller Bankgeschäftsarten und ausgewählter Verbundpositionen
- mit
- den **Liquiditätsströmen** innerhalb der Bank und zwischen Bank, Verbundpartnern und Außenwelt.

Mit Außenwelt wird dabei der Bereich beschrieben, der nicht "Bank" oder "Verbund" ist. In die "Außenwelt" fließen somit alle Gelder, die aus der Bank und von den Verbundpartnern kommen wie z.B. Ausgaben der Kunden für Investitions- und Konsumgüter oder einfach Umschichtungen zu Mitbewerbern. In die Bank und zu den Verbundpartnern können Gelder aus der "Außenwelt" fließen, die entweder von Mitbewerbern kommen, aus Erbschaften oder Verkäufen resultieren usw..

Das Schaubild verdeutlicht das Grundkonzept:



Auf der höchsten Aggregationsstufe hinsichtlich der Produktebene für die einzelnen Profit-Center und Gesamtbank stehen die Positionen:

Liquiditätszufluss bei:	positives Vorzeichen bedeutet:	negatives Vorzeichen bedeutet:
Kundeneinlagen	Zufluss, wirkt sich wachstumserhöhend aus	Abfluss, wirkt sich wachstumsmindernd aus
Kundenkrediten	Zufluss, wirkt sich wachstumsmindernd aus	Rückführung von Krediten, wirkt sich wachstumsmindernd aus
Bank	"Frisches Geld" aus dem Verbundbereich/Außenwelt	Liquidität ist in den Verbundbereich/Außenwelt abgeflossen
Verbundbereich	dem Verbundbereich ist Liquidität zugeflossen	aus dem Verbundbereich ist Liquidität abgeflossen
Außenwelt	der Außenwelt ist aus BANK und VERBUND per Saldo Liquidität zugeflossen	Liquidität ist per Saldo der BANK und dem VERBUND zugeflossen

Beispiel:

Liquidität:	Interpretation:
Kundeneinlagen -30	aus dem Einlagenbereich ist Geld abgeflossen, wachstumsmindernd
Kundenkrediten 40	im Kreditbereich wurden per Saldo Kredite zurückgeführt, wachstumsmindernd
Bank 10	in dieser Höhe ist "frisches Geld" der Bank zugeflossen, dieser Zufluss wirkt in diesem Beispiel wachstumsmindernd
Verbundbereich 5	in dieser Höhe ist "frisches Geld" dem Verbund zugeflossen
Außenwelt -15	in dieser Höhe ist von außen Liquidität in die Bank (10) und in den Verbundbereich (5) geflossen

Zusätzlich werden Ihnen die Ursachen von Margenveränderungen auf der Basis der Ergebnisse der Einzelgeschäfte für alle Profitcenter und für die Gesamtbank aufgezeigt.

Die Praxis zeigt, dass durch die Sichtbarmachung des Neugeschäftes i.d.R. nur ein geringer Teil der Ursachen abgegriffen wird. Auch beendete Geschäfte repräsentieren ebenso wenig wie die abgegebenen oder erhaltenen Geschäfte aus Sicht eines Profit-Center-Verantwortlichen die Ursachen der Margenveränderungen. Deshalb gilt es, den Block der behaltene Geschäfte zu untersuchen bzw. aufzufächern. Bei der Aufteilung dieses Blocks ist auch dem Aspekt Rechnung zu tragen, welche Auswirkungen die Geschäfte haben, bei denen der Profit-Center-Verantwortlicher Preisgespräche mit dem Kunden geführt hat. Sie erhalten folgende Differenzierung:

A. Behaltene Geschäfte

1. Variabel verzinsliche Geschäfte **mit** Zinsänderungen gegenüber der Vorperiode
2. Variabel verzinsliche Geschäfte **ohne** Zinsänderungen gegenüber der Vorperiode
3. Festverzinsliche Geschäfte mit unveränderter Zinsbindung
4. Ausgelaufene Zinsbindungen (fest -> variabel)
5. Neue Zinsbindungen (variabel -> fest)
6. Prolongationen

B. Neue Geschäfte

7. Neue Festzinsgeschäfte
8. Neue variabel verzinsliche Geschäfte

C. Beendete Geschäfte

9. Beendete variabel verzinsliche Geschäfte
10. Beendete Festzinsgeschäfte

D. Abgegebene Geschäfte

E. Erhaltene Geschäfte

F. Summe der Geschäfte

Jedes einzelne Geschäft wird auf Basis dieser Struktur kategorisiert. Ein Drill-down bis auf Kundenebene ist bei Verwendung von „Powerplay“ der Firma COGNOS möglich. Somit können Sie auch auf dieser Ebene sehen, welche Kunden z.B. die größten positiven und/oder negativen Vermögensänderungen aufweisen und welche Kunden Ihnen die größten Liquiditätszuflüsse oder -abflüsse beschert haben. Das bedeutet, dass das Programm Ihnen die Bewertungsergebnisse im B-Depot und bei der UNION herausrechnen kann.

Als Ergebnisdimensionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Anzahl der Geschäfte BP und deren Veränderung geg. VP
- Volumen BP und deren Veränderung geg. VP
- Konditionsmarge BP und deren Veränderung geg. VP
- Konditionsbeitrag BP (auf den Monat bezogen) und dessen Veränderung geg. VP
- Aufteilung der Veränderung des Konditionsbeitrages in einen Volumen- und Margeneffekt

An Dateien werden für die Erzeugung der Ergebnisse benötigt:

- mind. zwei Monatsdateien auf Kontoebene von C-MISS ab Version 5.01 (k_mmjj.dbf)
- Bestandsdaten von
 - R+V (asimrv.dbf)
 - BSH (asimbsh.dbf)
 - UNION (Marktdaten aus dem Internet: data.csv)
 - Depot-B-Bestandsdaten (aktien.dbf)

für zwei Perioden, sowie

- Kauf- und Verkaufsdaten hins. Depot-B (awp003.dbf) für einen Zeitraum und
- eine Verbundverknüpfungsdatei (awp004.dbf), die für die Überleitung von der VTP-Vertragsnummer (UNION) zur BB3-Kundennummer benötigt wird.

Nach einer relativ kurzen Berechnungszeit stehen Ihnen alle Ergebnisse zur Verfügung. Angezeigt werden die Ergebnisse in Reports, die auf der Software „PowerPlay“ der Firma COGNOS aufsetzen und/oder im Reporting-Modul von C-MISS.

3. Die fachlichen Funktionen

3.1 Die fachlichen Funktionen bei der Fresh-Money-Analyse

Es wird eine Ergebnisdatenbank benötigt, in der das gesamte bilanzwirksame Geschäft auf Einzelkontenbasis integriert wird. Die bewerteten Einzelgeschäfte werden aus den Ergebnisdateien des Programmpaketes C-MISS entnommen. Damit wird eine Inkonsistenz der Daten von vornherein ausgeschlossen. Auch werden die Profit-Center-Strukturen aus C-MISS automatisch übernommen.

Um eine gute Übersichtlichkeit zu erreichen, soll eine Aggregation der Einzelkonten auf Geschäftsartenebene vorgenommen werden. Die Möglichkeit des Drill-down auf tiefere Ebene bis hin zur Kundenebene soll realisiert werden.

Aus dem Verbundbereich werden die Bereiche herangezogen, die Vermögenspositionen darstellen. Im Einzelnen sind dies:

- Rückkaufswerte R+V
- Bausparguthaben
- UNION-Bestand
- Depot-B – Bestand

Im Gegensatz zu den Rückkaufswerten und den Bausparguthaben, bei denen man für die Ermittlung von Liquiditätsbewegungen näherungsweise die Saldenveränderung heranziehen kann, müssen bei den UNION- und Depot-B- Daten die Umsätze herangezogen werden, um die Bewertungsergebnisse zu isolieren. Bei den UNION-Daten können die Käufe und Verkäufe, also die Liquiditätsbewegungen, durch Gegenüberstellung der Marktdaten, die im Internet für die jeweilige Bank zur Verfügung stehen, ermittelt werden. Bei den UNION-Daten ist zu beachten, dass zwingend die Verbundverknüpfungsdatei hinzugezogen werden muss, um die Daten sinnvoll auf Kundenebene zu aggregieren.

Für die Integration der Depot-B-Umsätze wird eine Info-System-Abfrage herangezogen.

Für die Ergebnisdarstellung sollen zunächst die Salden der Berichts- -und der Vorperiode gegenübergestellt werden. Somit hat der Anwender das Ausgangsmaterial immer vor Augen und kann die nächsten Schritte besser nachvollziehen. Ein nächster Schritt ist die Darstellung der Liquiditätsbewegungen auf der Bankseite, getrennt nach Aktiv- und Passivgeschäft und deren Zusammenführung zur „Banksicht“. Neben der Liquiditätsbetrachtung sollte die Veränderung des Geschäftsvolumens respektive die Wachstumssicht einbezogen werden. Durch die Gegenüberstellung von Volumensveränderungen und Zu- und Abflüssen soll der Blick des Anwenders geschärft werden. So sollte er sofort erkennen, dass z.B. Rückzahlungen von Darlehen, sofern sie „von außen“ kommen Zuflüsse darstellen und sich gleichermaßen wachstumsmindernd darstellen.

Für den Verbundbereich gilt dasselbe. Insbesondere bei den Vermögenspositionen, die bewertungsabhängig wie z.B. das Depot-B sind, ist die Gegenüberstellung von Volumensveränderungen und Liquiditätsbewegungen unerlässlich. Somit kann deutlich werden, dass z.B. im Einzelfall und/oder in der Summe eine Volumensverminderung mit einem Liquiditätszufluss einhergehen kann.

Neben der Sicht auf die Bank und auf die Gesamtheit der Verbundpartner muss es im System ein Sammelbecken für Liquiditätsbewegungen geben. Es sollte „Außenwelt“ genannt werden. In die "Außenwelt" fließen somit alle Gelder, die aus der Bank und von den Verbundpartnern kommen wie z.B. Ausgaben der Kunden für Investitions- und Konsumgüter oder einfach Umschichtungen zu Mitbewerbern. In die Bank und zu den Verbundpartnern können Gelder aus der "Außenwelt" fließen, die entweder von Mitbewerbern kommen, aus Erbschaften oder Verkäufen resultieren usw.. Damit wird ein in sich geschlossenes System erzeugt. Dieses System sollte in der Lage sein, jede Bewegung von Konten eines Kunden hinsichtlich des Liquiditäts- und Wachstumsaspektes und hinsichtlich der Auswirkungen auf die „Töpfe“ Bank, Verbund und Außenwelt darzustellen. Aggregationen auf Profit-Center-Ebene und Gesamtbank sollten möglich sein.

3.2 Die fachlichen Funktionen bei der Darstellung von Ursachen von Margenveränderungen

Es sollen die Ursachen von Margenveränderungen auf der Basis der Ergebnisse der Einzelgeschäfte für alle Profitcenter und für die Gesamtbank sichtbar gemacht werden.

Die Praxis zeigt, dass durch die Sichtbarmachung des Neugeschäftes i.d.R. nur ein geringer Teil der Ursachen abgegriffen wird. Auch beendete Geschäfte repräsentieren ebenso wenig wie die abgegebenen oder erhaltenen Geschäfte aus Sicht eines Profit-Center-Verantwortlichen die Ursachen der Margenveränderungen. Deshalb gilt es, den Block der behaltene Geschäfte zu untersuchen bzw. aufzufächern. Bei der Aufteilung dieses Blocks ist auch dem Aspekt Rechnung zu tragen, welche Auswirkungen die Geschäfte haben, bei denen der Profit-Center-Verantwortliche Preisgespräche mit dem Kunden geführt hat. Somit ist die Differenzierung wie folgt vorzunehmen:

Der Block der variabel verzinslichen Geschäfte teilt sich auf in Geschäfte mit und ohne Zinsänderung. Damit kann der Betrachter u.a. sofort erkennen, wie groß der Margeneffekt bei den behaltene variabel verzinslichen Geschäfte ist, die keine Zinsänderungen erfahren haben, d.h. deren Margenveränderungen auf die Veränderungen von Geld- und Kapitalmarktzinssätzen zurückzuführen ist. Festzinsgeschäfte sind ebenso getrennt darzustellen wie ausgelaufene Zinsbindungen und neue Zinsbindungen. Es fehlen dann noch die Prolongationen, die im Bereich der Termineinlagen eine besondere Bedeutung durch die i.d.R. hohen Umschlagshäufigkeit aufweisen.

Die neuen und die beendeten Geschäfte sollten jeweils unterteilt werden in variabel und festverzinsliche. Jedes einzelne Geschäft soll auf Basis dieser Struktur kategorisiert werden. Auch sollen Volumens- und Margeneffekt jeweils berechnet und verdichtet werden.

Die Berechnung des Volumeneffektes soll dabei durch folgende Formel erfolgen:

$$\mathbf{((Volumen\ BP * KM\ VP) - (Volumen\ VP * KM\ BP)) / 100}$$

Für die Berechnung des Margeneffektes gilt:

$$\mathbf{Volumen\ BP * (KM\ BP - KM\ VP) / 100}$$

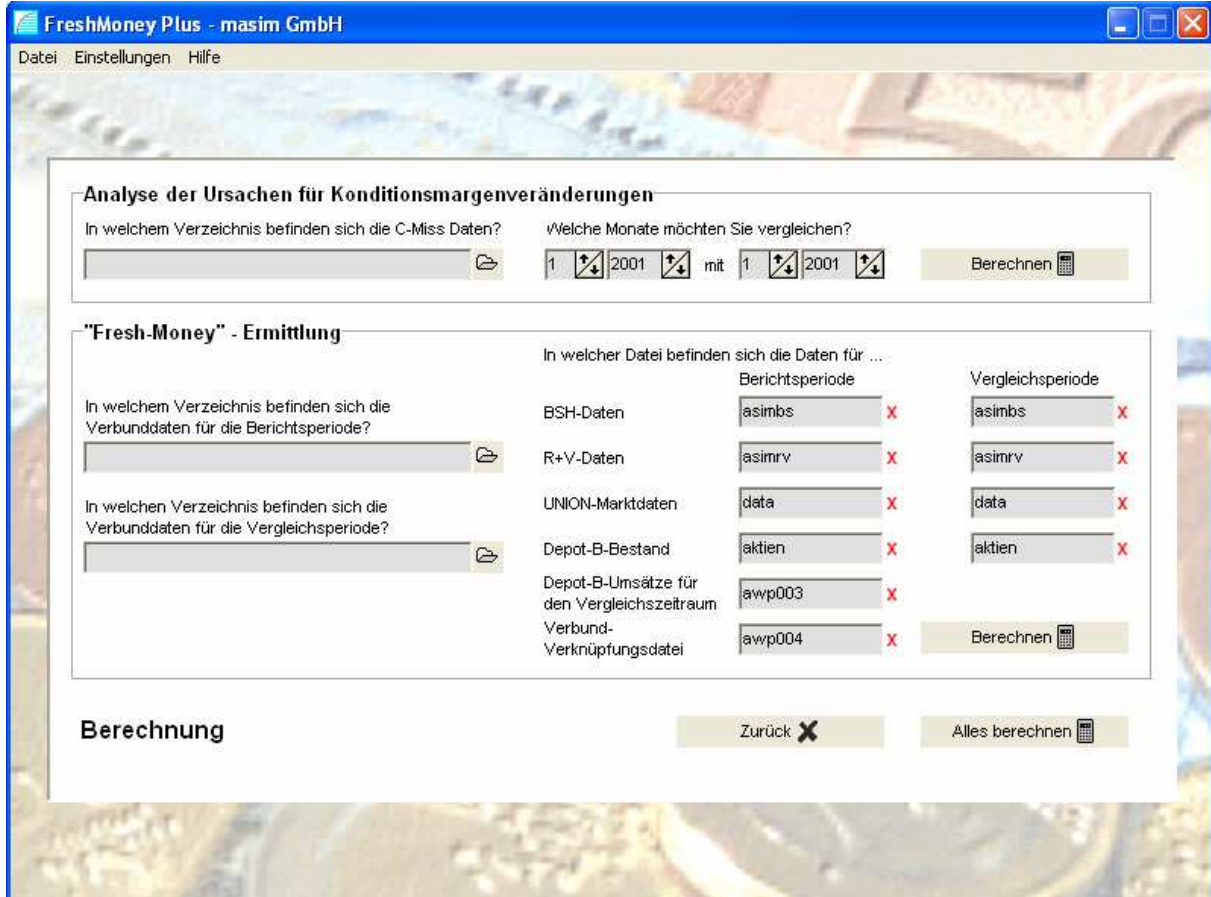
4. Der Aufbau des Programms

Nach dem Programmaufruf erhalten Sie folgendes Menue:



4.1 Berechnung

Ein Aktivieren dieses Buttons bringt Sie auf die Eingabemaske:



The screenshot shows the 'FreshMoney Plus - masim GmbH' application window. The main content area is titled 'Analyse der Ursachen für Konditionsmargenveränderungen'. It contains two main sections: 'Analyse der Ursachen für Konditionsmargenveränderungen' and '"Fresh-Money" - Ermittlung'. The first section has two input fields for file paths and two date pickers set to '1' and '2001', with a 'Berechnen' button. The second section, '"Fresh-Money" - Ermittlung', has two input fields for file paths and a table of data sources. The table has three columns: 'In welcher Datei befinden sich die Daten für ...', 'Berichtsperiode', and 'Vergleichsperiode'. The rows are: BSH-Daten (asimbs), R+V-Daten (asimrv), UNION-Marktdaten (data), Depot-B-Bestand (aktien), Depot-B-Umsätze für den Vergleichszeitraum (awp003), and Verbund-Verknüpfungsdatei (awp004). Each row has a red 'X' in the 'Berichtsperiode' and 'Vergleichsperiode' columns. A 'Berechnen' button is at the bottom right of this section. At the very bottom of the window, there is a 'Berechnung' label and two buttons: 'Zurück' and 'Alles berechnen'.

Auf das bilanzwirksame Geschäft bezogen werden die Monatsdaten von C-MISS übernommen. Damit programmtechnisch keine Eingriffe in die Daten und Programme des C-MISS-Paketes möglich sind, finden die Datenintegration und die Berechnungen in einer separaten Verzeichnisstruktur statt. Somit muss dem Programm an dieser Stelle mitgeteilt werden, in welchem Verzeichnis sich die Ergebnisdateien von C-MISS befinden.

Sie können zwei beliebige Monate miteinander vergleichen. Es empfiehlt sich jedoch gerade im Hinblick auf den schnellen Umschlag von Termingeldern einen Monatsvergleich vorzunehmen.

Damit sind die notwendigen Eingaben für die Ursachenermittlung von Margenveränderungen abgeschlossen. Für die Fresh-Money-Analyse ist es empfehlenswert zusätzlich die angegebenen Verbundgeschäfte programmtechnisch zu berücksichtigen, wobei der interessanteste Aspekt der der Isolierung von Bewertungsergebnissen beim B-Depot und bei den UNION-Daten ist.

Folgende Verbunddaten können z.Zt. vom Programm verarbeitet werden:

- R+V-Daten in Form der asimrv.dbf wegen der Rückkaufswerte LV
- BSH-Daten in Form der asimbs.dbf wegen der Bausparguthaben
- UNION-Bestandsdaten in Form der data.csv (Marktdaten auf Kundenebene aus dem Internet) wegen der Saldengegenüberstellung und des Herausrechnen des Bewertungsergebnisses
- Depot-B – Bestand in Form der aktien.dbf wegen der Bestandsfortschreibung
- Depot-B-Umsätze in Form der awp003.dbf wegen der Darstellung der Liquiditätsbewegungen
- die Verbundverknüpfungsdatei in Form der awp004.dbf wegen der Verknüpfung von der VTP-Vertragsnummer UNION mit der entsprechenden BB3-Kundennummer

Beachten Sie bitte, dass das Berücksichtigen vom B-Depot nur richtig Sinn ergibt, wenn Sie Bestands- und Bewegungsdaten vorliegen haben; bei der Verarbeitung UNION-Daten sollte die Verknüpfungsdatei vorhanden sein, damit auf der Einzelkontenebene die richtige Zuordnung zu Kunden und Orga-Einheiten erfolgen kann.

Progamntechnisch können Sie erst die bilanzwirksamen Geschäfte rechnen lassen durch Aktivierung des Buttons „Analyse berechnen“ und danach die Verbundgeschäfte in die Ergebnisdateien von FreshMoneyPlus integrieren. Sie können aber auch sofort den Button „Alles berechnen“ drücken.

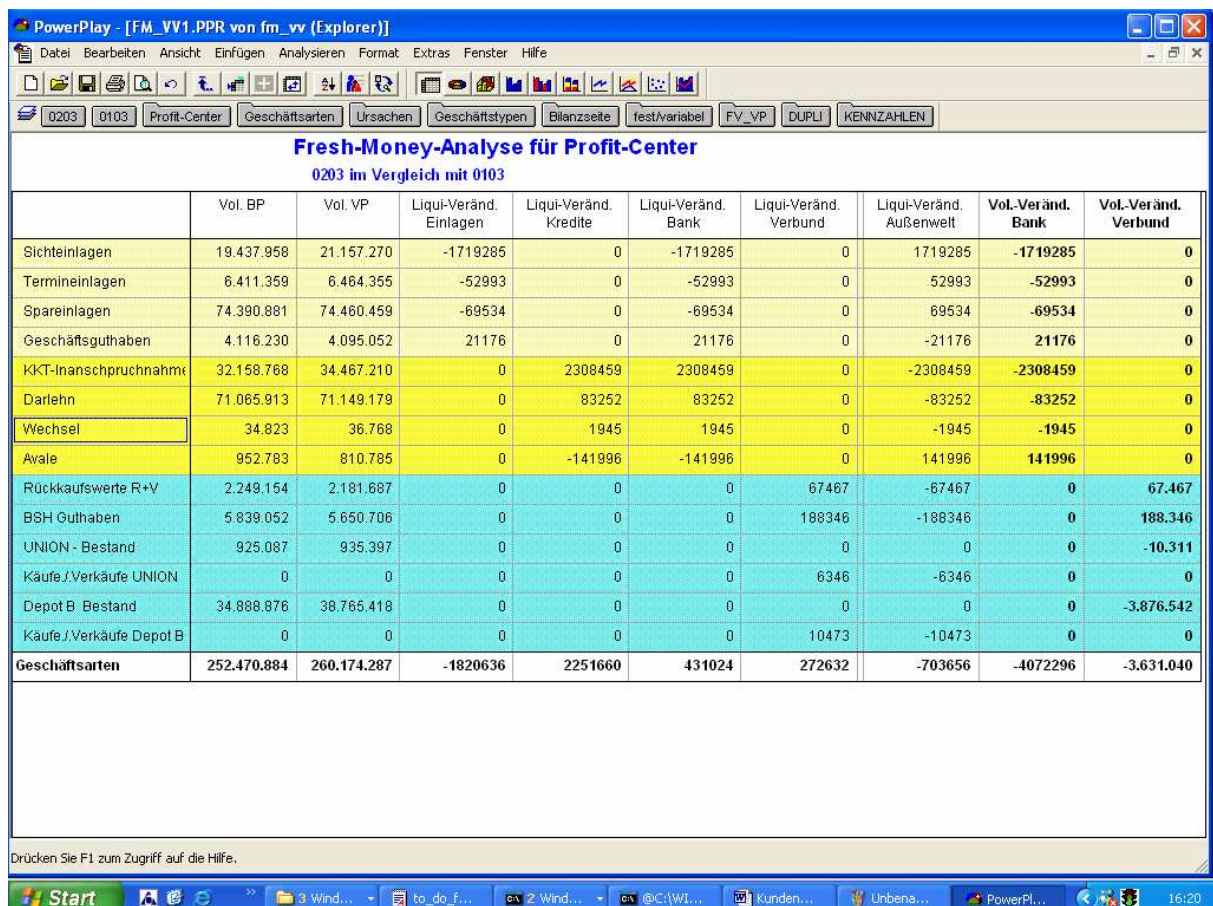
4.2 Darstellung der Ergebnisse

Sofern Sie sich die Ergebnisse im Reporting-Modul von C-MISS ansehen möchten, sind einmalig folgende Kopiervorgänge durchzuführen: Die Datei d_fm.dbf, die sich im Unterverzeichnis ...\\C_Report\\Druck.dat von FreshMoneyPlus befindet muss in das gleichnamige Unterverzeichnis ...\\Druck.dat des C-MISS-Reporting-Moduls kopiert werden. Die Dateien report.db und report.px, die sich im Unterzeichnis ...\\C_Report\\Report befinden, müssen in das gleichnamige Unterverzeichnis ...\\Report des C-MISS-Reporting-Moduls kopiert werden. Sicherheitshalber sollten Sie vorher diese beiden Originaldateien vor dem Überspielen sichern. Im Reporting-Modul von C-MISS können Sie Sie dann die Reports auswählen, nachdem Sie links oben die Auswahl von „C-MISS 5.x“ auf „FreshMoneyPlus“ umgeschaltet haben.

Sofern die Software „PowerPlay“ der Firma COGNOS auf Ihrem Rechner verfügbar ist, können Sie durch Anklicken der einzelnen Buttons die Ergebnissichten aufrufen.

Sie können wählen zwischen vier Ergebnissichten, die nachfolgend abgebildet sind.

1. Die Fresh-Money-Analyse:



	Vol. BP	Vol. VP	Liqui-Veränd. Einlagen	Liqui-Veränd. Kredite	Liqui-Veränd. Bank	Liqui-Veränd. Verbund	Liqui-Veränd. Außenwelt	Vol.-Veränd. Bank	Vol.-Veränd. Verbund
Sichteinlagen	19.437.958	21.157.270	-1719285	0	-1719285	0	1719285	-1719285	0
Termineinlagen	6.411.359	6.464.355	-52993	0	-52993	0	52993	-52993	0
Spareinlagen	74.390.881	74.460.459	-69534	0	-69534	0	69534	-69534	0
Geschäftsguthaben	4.116.230	4.095.052	21176	0	21176	0	-21176	21176	0
KKT-Inanspruchnahme	32.158.768	34.467.210	0	2308459	2308459	0	-2308459	-2308459	0
Darlehn	71.065.913	71.149.179	0	83252	83252	0	-83252	-83252	0
Wechsel	34.823	36.768	0	1945	1945	0	-1945	-1945	0
Avale	952.783	810.785	0	-141996	-141996	0	141996	141996	0
Rückkaufswerte R+V	2.249.154	2.181.687	0	0	0	67467	-67467	0	67.467
BSH Guthaben	5.839.052	5.650.706	0	0	0	188346	-188346	0	188.346
UNION - Bestand	925.087	935.397	0	0	0	0	0	0	-10.311
Käufe./Verkäufe UNION	0	0	0	0	0	6346	-6346	0	0
Depot B Bestand	34.888.876	38.765.418	0	0	0	0	0	0	-3.876.542
Käufe./Verkäufe Depot B	0	0	0	0	0	10473	-10473	0	0
Geschäftsarten	252.470.884	260.174.287	-1820636	2251660	431024	272632	-703656	-4072296	-3.631.040

2. Analyse von Margenveränderungen I

PowerPlay - [FM_KM1.PPR von fm_km (Explorer)]

0203 | 0103 | Filiale 3011 -netto- | Ursachen | Geschäftstypen | Aktiv/Passiv | Bilanzseite | Produkte | fest/variabel | KENNZAHLEN

Analyse von Margenveränderungen für Filiale 3011 -netto- 0203 im Vergleich mit 0103

	Anz. BP	Veränd. Anz.	Vol. BP	Veränd. Vol.	KM BP	Veränd. d. KM	KB BP	Veränd. KB	Vol.-Effekt	Margen-Effekt
1. Variabel verz. Geschäfte mit Zinsänd.	3030	0	6.488.416	-114.488	2,10	-0,11	11.343	-801	-645	-155
2. Variabel verz. Geschäfte ohne Zinsänd.	1890	0	1.906.055	-96.805	2,03	-0,25	3.225	-584	-300	-284
3. Festverzinsliche Geschäfte mit unveränd. Zinsb. (f->f)	534	0	3.929.237	-31.146	1,59	-0,01	5.208	-73	-121	48
4. Ausgelaufene Zinsbindungen (f->v)	0	0	0	0	/0	/0	0	0	0	0
5. Neue Zinsbindungen (v->f)	4	0	31.667	-3.107	2,10	1,76	55	46	-1	47
6. Prolongationen	1	0	14.245	22	1,30	-0,06	15	-1	0	-1
7. Neue Festzinsgeschäfte	0	0	0	0	/0	/0	0	0	0	0
8. Neue variabel verzinsliche Geschäfte	0	0	0	0	/0	/0	0	0	0	0
9. Beendete variabel verz. Geschäfte	0	-171	0	-27.626	/0	/0	0	-57	-57	0
10. Beendete Festzinsgeschäfte	0	-8	0	-12.165	/0	/0	0	-19	-19	0
11. Abgegebene Geschäfte	0	-10	0	-58.918	/0	/0	0	-541	-541	0
12. Erhaltene Geschäfte	10	10	62.523	62.523	11,68	/0	608	608	0	608
Ursachen	5469	-179	12.432.143	-281.711	1,97	-0,09	20.456	-1.421	-1.684	263

Drücken Sie F1 zum Zugriff auf die Hilfe.

Start | 3 Wind... | to_do_f... | 2 Wind... | @C:\WI... | Kunden... | Unbena... | PowerPl... | 16:16

3. Analyse von Margenveränderungen II

PowerPlay - [FM_KM2.PPR von fm_km (Explorer)]

0203 | 0103 | Filiale 3011 -netto- | Ursachen | Geschäftstypen | Aktiv/Passiv | Bilanzseite | Produkte | fest/variabel | KENNZAHLEN

Analyse von Margenveränderungen für Filiale 3011 -netto- 0203 im Vergleich mit 0103

	Anz. BP	Veränd. Anz.	Vol. BP	Veränd. Vol.	KM BP	Veränd. d. KM	KB BP	Veränd. KB	Vol.-Effekt	Margen-Effekt
A. Behaltene Geschäfte	5459	0	12.369.620	-245.524	1,93	-0,10	19.847	-1.412	-1.067	-345
B. Neue Geschäfte	0	0	0	0	/0	/0	0	0	0	0
C. Beendete Geschäfte	0	-179	0	-39.792	/0	/0	0	-76	-76	0
D. Abgegebene Geschäfte	0	-10	0	-58.918	/0	/0	0	-541	-541	0
E. Erhaltene Geschäfte	10	10	62.523	62.523	11,68	/0	608	608	0	608
Geschäftstypen	5469	-179	12.432.143	-281.711	1,97	-0,09	20.456	-1.421	-1.684	263

Drücken Sie F1 zum Zugriff auf die Hilfe.

Start | 3 Wind... | to_do_f... | 2 Wind... | @C:\WI... | Kunden... | Unbena... | PowerPl... | 16:14

4. Analyse von Margenveränderungen III

PowerPlay - [FM_KM3.PPR von fm_km (Reporter)]

0203 | 0103 | Filiale 3011 -netto- | Ursachen | Geschäftstypen | Aktiv/Passiv | Bilanzseite | Produkte | fest/variabel | KENNZAHLEN

Analyse von Margenveränderungen für Filiale 3011 -netto- 0203 im Vergleich mit 0103

	Anz. BP	Veränd. Anz.	Vol. BP	Veränd. Vol.	KM BP	Veränd. d. KM	KB BP	Veränd. KB	Vol.-Effekt	Margen-Effekt
A. Behaltene Geschäfte	5459	0	12.369.620	-245.524	1,93	-0,10	19.847	-1.412	-1.067	-345
1. Variabel verz. Geschäfte mit Zinsänd.	3030	0	6.488.416	-114.488	2,10	-0,11	11.343	-801	-645	-155
2. Variabel verz. Geschäfte ohne Zinsänd.	1890	0	1.906.055	-96.805	2,03	-0,25	3.225	-584	-300	-284
3. Festverzinsliche Geschäfte mit unveränd. Zinsb. (f->f)	534	0	3.929.237	-31.146	1,59	-0,01	5.208	-73	-121	48
4. Ausgelaufene Zinsbindungen (f->v)	0	0	0	0	/0	/0	0	0	0	0
5. Neue Zinsbindungen (v->f)	4	0	31.667	-3.107	2,10	1,76	55	46	-1	47
6. Prolongationen	1	0	14.245	22	1,30	-0,06	15	-1	0	-1
B. Neue Geschäfte	0	0	0	0	/0	/0	0	0	0	0
7. Neue Festzinsgeschäfte	0	0	0	0	/0	/0	0	0	0	0
8. Neue variabel verzinsliche Geschäfte	0	0	0	0	/0	/0	0	0	0	0
C. Beendete Geschäfte	0	-179	0	-39.792	/0	/0	0	-76	-76	0
9. Beendete variabel verz. Geschäfte	0	-171	0	-27.626	/0	/0	0	-57	-57	0
10. Beendete Festzinsgeschäfte	0	-8	0	-12.165	/0	/0	0	-19	-19	0
D. Abgegebene Geschäfte	0	-10	0	-58.918	/0	/0	0	-541	-541	0
E. Erhaltene Geschäfte	10	10	62.523	62.523	11,68	/0	608	608	0	608
Geschäftstypen	5469	-179	12.432.143	-281.711	1,97	-0,09	20.456	-1.421	-1.684	263

Drücken Sie F1 zum Zugriff auf die Hilfe.

In den multidimensionalen Sichten haben Sie folgende Dimensionen zur Auswahl:

Berichtsperiode (BP) und Vergleichsperiode (VP)

Da das Programm Ihnen die Freiheit bietet, auch z.B. den Monat 6 zunächst mit dem Jahresanfang und dann mit dem Monat 5 zu vergleichen, können Sie hier separat BP und VP wählen. Beachten Sie bitte, dass Sie die passenden Dateien, insbesondere die Dateien mit den Werten für Zeiträume, haben, wenn Sie diese Möglichkeit nutzen möchten. ACHTUNG: Bei den in C-MISS integrierten Reports gibt es diese Möglichkeit aus technischen Gründen nicht. Dort wird immer nur die letzte Berechnung mit einer angegebenen Berichtsperiode gespeichert. Um bei unserem Beispiel zu bleiben: Die Ergebnisse des Vergleiches mit dem Jahresanfang werden in den Reports, die Sie mit dem C-MISS-Reporting-Tool sich ansehen können, mit den Ergebnissen des Vergleiches mit dem Monat 5 überschrieben.

Die beiden Dimensionen BP und VP sind jeweils so aufgebaut, dass Sie zunächst das Jahr und dann die Monat-/Jahr-Kombination wählen können. Damit ist eine schlüssige Sortierfolge gewährleistet und Jahressichten sind möglich.

Profit-Center (PC)

Hier können Sie zwischen den einzelnen Profit-Centern wählen. Sofern Sie keine Auswahl treffen erscheinen die Werte für die Gesamtbank.

Ursachen

Hinsichtlich der Ursachen für Margenveränderungen wird im Programm zwischen 12 verschiedenen Positionen differenziert:

1. Variabel verz. Geschäfte mit Zinsänderung
2. Variabel verz. Geschäfte ohne Zinsänderung
3. Festverzinsliche Geschäfte mit unveränderte Zinsbindung
4. Ausgelaufene Zinsbindungen (f -> v)
5. Neue Zinsbindungen (v -> f)
6. Prolongationen
7. Neue Festzinsgeschäfte
8. Neue variabel verzinsliche Geschäfte
9. Beendete variabel verz. Geschäfte
10. Beendete Festzinsgeschäfte
11. Abgegebene Geschäfte
12. Erhaltene Geschäfte

Geschäftstypen

Die 12 Ursachen lassen sich 5 Geschäftstypen zuordnen:

- A. Behaltene Geschäfte
- B. Neue Geschäfte
- C. Beendete Geschäfte
- D. Abgegebene Geschäfte
- E. Erhaltene Geschäfte

Bilanzseite

Damit Sie z.B. die Margenveränderungen und deren Ursachen nicht nur insgesamt oder auf die einzelnen Produkthierarchieebenen sondern auch getrennt nach Aktiv (A) oder Passiv (P) sehen können, haben wir diesen Filter eingebaut. Lassen Sie sich bitte nicht irritieren, wenn noch „D“ für Dienstleistung an dieser Stellen auftaucht. Da die einzelnen Geschäfte – bilanzwirksame und nicht bilanzwirksame - aus Gründen der Minimierung des Platzbedarfes und Berechnungslaufzeit in einer Datei zusammengefasst sind, brauchten wir das „D“ noch zur Unterscheidung zu den Aktiv-/Passivgeschäften. Bei den Reports im Bereich der Margenanalysen steht noch eine Dimension „Bilanzwirks. Geschäfte/ Dienstleistungen“ zur Verfügung. Hier macht es Sinn, die vorgegebene Filterung auf „Aktiv/Passiv“ zu belassen.

fest/variabel

erlaubt die Filterung der bilanzwirksamen Geschäfte. Aus den o.g. Gründen bekommen die Dienstleistungsgeschäfte einen „-----“.

Produkte bzw. Geschäftsarten

erlauben den Drill-down auf Produktbereiche und Produktnummern bei den bilanzwirksamen Geschäften.

Mit diesen weitreichenden Filtermöglichkeiten können Sie zusätzlich Ihre persönlichen Sichten anfertigen und speichern.

5. Datenhaltung / -sicherung

Die Datensicherung kann im Rahmen der üblichen Sicherungssysteme gefahren werden. Sofern die komplette Verzeichnisstruktur (...\\FreshMoney\\) gesichert wird, ist ein vollständiges Rücksichern möglich.